

Der Abstiegskampf geht wieder los

ÖÖ-Ligen | Sowohl der ASK St. Valentin, als auch Ernsthofen und der SC St. Valentin wollen im Frühjahr die Klasse halten.

Von **Bernhard Elser**

○ LANDESLIGA OST

Die Lehrzeit in der Landesliga soll für den ASK St. Valentin im Frühjahr endgültig vorbei sein. Dennoch wartet auf den Tabellenletzten zum Auftakt mit St. Magdalena ein schwerer Brocken. In der Herbstsaison lieferte der ASK gegen St. Magdalena zwar eine gute Leistung ab, war aber am Ende noch zu grün hinter den Ohren und verlor klar mit 0:3.

Dennoch verfolgen die Valentiner ein klares Ziel: den Klassenerhalt. Ausschlaggebend dafür werden auch die Brüder Christoph und Daniel Guselbauer sein. Daniel kehrte im Winter vom Erste-Liga-Verein Blau-Weiß Linz zum ASK zurück. „Die beiden sind unsere stärkste Waffe im Abstiegskampf“, weiß Obmann Gerhard Ublacker. Im letzten Testspiel unterstrichen beide ihre zentralen Rollen in der Mannschaft und steuerten beim 5:1-Sieg gegen Mauthausen zusammen vier Treffer bei. Neben dem Ergebnis stimmt auch die aktuelle Kadersituation für den Auftakt positiv, denn Coach Prömmner kann gegen St. Magdalena aus dem Vollen schöpfen.

○ BEZIRKSLIGA OST

Ein Duell auf Augenhöhe wartet zum Start in die Frühjahrsaison der Bezirksliga. Das Derby zwischen dem SC St. Valentin und Ernsthofen ist für beide Teams ein erster Gradmesser nach einer Vorbereitung, die unterschiedlicher nicht hätte sein können.

In St. Valentin ist Trainer Markus Allerstorfer zufrieden mit der vergangenen Vorbereitung seines Teams: „Wir haben das Zeug uns unter den

ersten Acht zu platzieren, daher gehen wir auch im Frühjahr unseren Weg ohne Neuzugänge weiter.“ Weniger euphorisch ist hingegen Ernsthofens Coach Mario Mittendorfer. „Wir hatten bei keinem Vorbereitungsmatch den vollen Kader zur Verfügung, deshalb bin ich skeptisch für den Start. Daneben tut auch der Abgang von Mittelfeldspieler Johannes Pichler weh“, so Mittendorfer. Hinzu kommt, dass gegen St. Valentin Kapitän Stephan Schlejmar gesperrt fehlt.

○ 1. LIGA OST

Für Haidershofen/Behamberg sind Punkte im ersten Saisonspiel gegen den Vorletzten Adlwang Pflicht, will man das primäre Ziel - den Klassener-

halt - bereits frühzeitig fixieren. Einziger Wermutstropfen zum Frühjahrsauftakt ist die Verletzung von Stefan Wimmer, auf den Trainer Friedrich Bolek aufgrund eines Kreuzbandrisses längere Zeit verzichten muss.

○ 2. LIGA NORDOST

In St. Pantaleon verzichten die Verantwortlichen im Frühjahr auf die Dienste ihres tschechischen Legionärs Tomas Rehor, um dem eigenen Nachwuchs eine Chance zu geben. Mit nur acht Punkten aus der Herbstsaison hofft der SC im Frühjahr auf einen Zuwachs am Punktekonto. Zum Auftakt gastiert die junge Mannschaft aus St. Pantaleon beim Tabellensebenten aus Unterweißenbach.



Wiedervereint. St. Valentins Christoph Guselbauer (li.) bekommt Verstärkung durch seinen Bruder Daniel, der im Herbst noch bei Blau-Weiß Linz kickte.

Foto: Archiv